



## **Niederschrift**

17. Plenarsitzung des Gemeinderates  
17. November 2020, 15:30 Uhr  
öffentlich  
Bürgersaal, Rathaus am Marktplatz  
Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup

9.

### **Punkt 6 der Tagesordnung: Landschaftsschutzgebiet "Neureuter Feldflur": Anhörung der Gemeinde zum Verordnungsentwurf Vorlage: 2020/1187**

#### **Beschluss:**

Der Gemeinderat nimmt den Entwurf der unteren Naturschutzbehörde zur Abgrenzung und Unterschutzstellung des Landschaftsschutzgebiets „Neureuter Feldflur“ zur Kenntnis und stimmt dem Erlass der entsprechenden Schutzgebietsverordnung zu. Weiter stimmt der Gemeinderat zu, dass noch Änderungen, welche nicht wesentlicher Art sind, vorgenommen werden können.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Bei 45 Ja-Stimmen und 1 Nein-Stimme mehrheitlich zugestimmt

**Der Vorsitzende** ruft Tagesordnungspunkt 6 zur Behandlung auf und verweist auf die erfolgte Vorberatung im Ausschuss für Umwelt und Gesundheit sowie im Hauptausschuss:

Ich darf noch mal darauf hinweisen, dass wir hier eine Anregung aus dem Ortschaftsrat Neureut nicht eins zu eins, aber doch in einer gewissen Dimension aufgenommen haben. Das hatten wir im Hauptausschuss besprochen, und das findet sich jetzt durch dieses grüne Rechteck auf dieser einen Grafik wieder. Diesen Bereich nehmen wir hier aus dem Landschaftsschutzgebiet wieder raus und halten es damit ein Stück weit einer möglichen zukünftigen anderen Nutzung offen.

**Stadträtin Rastätter (GRÜNE):** Wir freuen uns natürlich, dass wir mit dem Naturschutz in Neureut jetzt sehr gut vorangekommen sind. 2019 wurden zwei flächenhafte Naturdenkmale unter Schutz gestellt, „Sandgrube Grüner Weg“ und „Sandrasen am grünen Weg“, und heute haben wir die Freude, jetzt das Landschaftsschutzgebiet Neureuter Feldflur zu beschließen. Sie haben es gerade auch erwähnt, wir bedauern natürlich, dass wir im Hauptausschuss dann erfahren

mussten, dass ein kleiner Streifen dann doch noch herausgenommen wird, aber grundsätzlich tut das unserer Freude keinen Abbruch, denn die wertvollsten Naturflächen der Neureuter Feldflur sind gesichert und sie sind dauerhaft gesichert. Es ist für uns ein ganz besonderer Anlass noch mal darauf hinzuweisen, dass hier mittendurch ja die Nordtangente gegangen wäre, gegen die fast die gesamte Stadtgesellschaft sich ja jahrzehntelang eingesetzt hat. Deshalb ist es auch noch heute für uns eine Freude, dass wir hier Natur und nicht eine Trasse einer großen Autobahn hier mitten durch Karlsruhe haben.

Gleichzeitig ist es so, diese Neureuter Feldflur weist eine sehr große Artenvielfalt auf. Dazu gehört vor allem auch der Heidensee, der ein Refugium darstellt für viele bedrohte Vogelarten und gleichzeitig auch ein Eldorado ist für viele Insekten, bedrohte Schmetterlinge und vor allem auch Wildbienenarten. Es wird hier das Biotopsystem erweitert in Richtung des großen FFH-Gebiets und gleichzeitig ist aber auch diese Fläche ein wertvolles Naherholungsgebiet und Freizeitgebiet für die Neureuter Bevölkerung aber auch für die Stadtgesellschaft. Ich möchte hier erwähnen, die Drachenwiese in der besonders auch die Familien sich gerne aufhalten. Zum Schluss noch das Lokalklima wird natürlich auch besonders geschützt. Hier kann Kaltluft auch über diese große offene Fläche strömen und damit das Lokalklima deutlich verbessert werden. Es gibt hier sehr viele landwirtschaftliche Flächen in diesem Landschaftsschutzgebiet und hier werden schon teilweise Blühwiesen angelegt und da erhoffen wir uns, dass im Laufe der Zeit eben auch noch weiter naturnah die Landwirtschaft weiterentwickelt wird. Damit haben wir ein Stück Natur gesichert für die Stadt gegenüber dem, was ja ein großer Druck auch an Bebauungsflächen besteht und freuen uns und begrüßen eben sehr diese unter Schutz Stellung.

**Stadtrat Hofmann (CDU):** Es ist immer wieder interessant, was man aus einem Landschaftsschutzgebiet noch alles rauslesen kann, liebe Kollegin Rastätter, aber es ist sehr schön, dass wir einhelliger Meinung sind, dass es wichtig ist, dieses Gebiet dort so auszuweisen. Dies war auch ein einstimmiger Beschluss eben im Ortschaftsrat und ich denke, das ist für ganz Neureut auch eine ganz wichtige Sache. Besonders wichtig ist es mir dabei, auch noch mal zu erwähnen, dass wir auch zufrieden sind, dass hier eben dieser Kompromiss gefunden wurde, dass man dieses kleine Stück rausnimmt. Das heißt ja auch nicht, ich habe dies auch im Hauptausschuss schon gesagt, dass dort dann direkt irgendetwas bebaut werden soll, sondern es soll einfach nur eine Eventualität noch mal vorgehalten werden, falls doch etwas wäre. Und ich denke, gerade für Neureut ist es ganz wichtig. Denn einerseits steht Neureut gerade auch vor einer großen Entwicklung mit der Entwicklung des Zentrums 3 und von daher passt dies auch hervorragend zusammen, dass einerseits jetzt ein Landschaftsschutzgebiet ausgewiesen wird und andererseits eben die Entwicklung auch der Stadt Karlsruhe eben in Neureut so weitergehen kann.

Was ich allerdings noch mal anmerken muss, ist vielleicht wirklich gerade im Zeitalter, wo wir immer über Bürgerbeteiligungen sprechen, dass die Bürgerbeteiligung in diesem Bereich nicht optimal lief. Das muss man ganz klar sagen. Lediglich eine Auslegung in den Rathäusern und im Internet ist meiner Ansicht nach ein bisschen dünn, wenn man gerade in dem Fall sieht, dass gerade dort doch viele Bürgerinnen und Bürger dort auch sehr kleinzellige Grundstücke haben. Vielleicht hätte man dies etwas geschickter angehen und vielleicht etwas frühzeitiger das Ganze den Betroffenen erläutern können. Ansonsten freuen wir uns, diesem Landschaftsschutzgebiet so zustimmen zu können, mit dieser Einschränkung, was jetzt zusätzlich noch dazu kam und freuen uns auch für Neureut.

**Stadträtin Moser (SPD):** Zunächst möchte ich mich bei Ihnen, Herr Oberbürgermeister, herzlich bedanken. Als Leiter der unteren Naturschutzbehörde haben Sie die Ausweisung der flächenhaften Naturdenkmale schon letztes Jahr oder vor zwei Jahren auf den Weg gebracht und jetzt wird das großräumige Landschaftsschutzgebiet Neureuter Feldflur realisiert werden. Es erhält wertvolle Strukturen für den Artenschutz, sichert den Biotopverbund zum Alten Flugplatz, ist für den Klimaschutz in Karlsruhe als einer der wärmsten deutschen Städte und für die Naherholung der Bevölkerung unverzichtbar. Davon profitiert nicht nur Neureut, sondern alle angrenzenden Stadtteile, wie z. B. die Nordweststadt und die Nordstadt. Ich behaupte, alle Karlsruher Stadtteile profitieren davon. Analog zum Beschluss des Ortschaftsrates stimmen wir der Empfehlung zu, eines Entwicklungstreifens zu. Ich habe jetzt mal die 30 Meter weggelassen, weil der Ortschaftsrat sich eine etwas andere Dimension vorgestellt hat, aber wir stimmen so der Vorlage zu, zwischen dem Klammweg und der Flughafenstraße diesen Entwicklungstreifen auszusparen.

**Stadtrat Høyem (FDP):** Herr Oberbürgermeister, ich teile die Meinung vom Kollege Hofmann und besonders, weil Herr Hofmann, wie wir wissen, im Ortschaftsrat Neureut aktiv ist und ich denke, das ist sehr wichtig, dass wir das Landschaftsschutzgebiet klar machen. Aber das bedeutet nicht, dass wir die Entwicklung total stoppen und das ist etwas, was wir in Neureut diskutiert haben. Es war deutlich, als wir das vorbereitet haben, dass verschiedene Leute nicht zufrieden waren mit diesem Kompromiss, aber ich finde, es ist ein sauberer und guter Kompromiss und das ist Respekt für den Ortschaftsrat Neureut, da wir wissen, wie die Entwicklungen dort laufen. Also wir stimmen zu.

**Stadtrat Dr. Schmidt (AfD):** Auch wir begrüßen die Einrichtung des Landschaftsschutzgebiets Neureuter Feldflur. Wir haben ja darüber im Planungsausschuss des Regionalverbands schon diskutiert und ich habe damals schon kritisiert, dass im nördlichen Bereich an der Rembrandtstraße dieser Streifen freigehalten wird. Weil es einfach nicht nachvollziehbar ist, dass, wenn man hier ein Landschaftsschutzgebiet einführt, dass man dann an einer Straße, die letztendlich gar keine Bebauung hat, auch nicht zur anderen Seite hin, einen Streifen freihält. Nun wurde die Planung noch mal geändert und nicht nur im Nordwesten, sondern auch im Süden wurde noch mal ein Streifen freigehalten.

Wenn man weiß, wie wichtig die Durchlüftung ist an dieser Stelle oder wie wichtig das Landschaftsschutzgebiet Neureuter Feldflur für die Durchlüftung der nördlichen Stadtteile ist, da haben wir ja oft genug hier im Gemeinderat darüber gesprochen, dann müsste man eigentlich dieses Landschaftsschutzgebiet so groß und so umfangreich wie möglich einrichten. Allerdings haben wir als AfD ja in der Vergangenheit schon oft gesagt, dass wir natürlich respektieren, wenn die Ortschaftsräte in dem Bereich, für den sie zuständig sind, zu anderen Urteilen kommen und an der Stelle ist es genauso. Aus unserer Sicht ist der Ortschaftsrat hier zuständig und wenn der Ortschaftsrat eben wünscht, dass diese zusätzlichen Streifen eingeführt werden, dann akzeptieren wir es. Vor diesem Hintergrund begrüßen wir die Einrichtung des Landschaftsschutzgebietes und sind froh, dass es jetzt kommt. Es ist ganz wichtig, dass dieser Bereich freigehalten wird für die Durchlüftung der nördlichen Bereiche und diese Freihaltung muss dann aber auch dauerhaft sein. Deswegen stimmen wir der Maßnahme zu.

**Stadträtin Göttel (DIE LINKE.):** „Die Ranke häkelt am Strauche.“, das ist ein wunderschöner Vers der Droste, der mir immer im Kopf rumschwebt, wenn ich in der Landschaft zwischen Nordstadt und Neureut unterwegs bin oder daran danke, die wir ja heute als Landschafts-

schutzgebiet unter Schutz stellen wollen. Und schöner kann man das Textile, was Naturlandschaften vom großen Maßstab bis ins kleinste Detail haben können, nicht ausdrücken und hier haben wir wirklich eine Landschaft, wie ein großes Textil, wie einen Teppich, der sich mitten in der Stadt auf tut. Mit Traueit und Verlorenheit kargen Wiesen, Ruderalflächen neben Obstbaumwiesen und Äckern, viele kleine Details, die vielleicht auf den ersten Blick noch nicht erschlossen werden können. Und wie die Ranke am Strauche häkelt, können wir heute einen weiteren Abschnitt des grünen Bandes zwischen Hardwaldsiedlung und Kirchfeld über den Alten Flugplatz und natürlich die auch schon angesprochenen Magerwiesen im Norden, an das bereits geschützte Gebiet anstricken und damit eben einen ganz besonderen Naherholungsraum und Rückzugsort für Menschen und Natur für die Zukunft sichern, womit eben auch der herausragende Charakter von Karlsruhe als Stadt, wo Natur nie fern ist, noch mal gestärkt wird. Von diesem grünen Charakter von Karlsruhe als einer sehr grünen Stadt ist dieses Gebiet ja schon seit jeher ein wichtiger Bestandteil gewesen und als Landschaftsschutzgebiet bleibt die Neureuter Feldflur oder better known als Drachenwiese auch für kommende Kindergenerationen und natürlich alle anderen ein Ort zum Drachen steigen lassen und Kastanien sammeln. Und in ihrem Herzen, die herrlich abstrus wirkende Straßenbahnbrücke, die hoffentlich für alle Zeiten ein Denkmal für bis in alle Zeit beerdigte Verkehrsplanung der Nordtangente stehen bleibt. Eine kleine Trübung, weil wir sind natürlich auch von der Gebietsverkleinerung nicht ganz so begeistert.

**Stadtrat Wenzel (FW|FÜR):** Auch wir, Freie Wähler für Karlsruhe, stimmen dem Antrag zu. Wir folgen auch damit dem Wunsch des Neureuter Ortschaftsrates. Es wurde zu dem Gebiet, das vier Magerwiesen hat und den Heidesee, Agrarflächen, Wiesenflächen, viel gesagt, aber ich wurde heute explizit noch mal darum gebeten, zu erinnern, dass in letzter Zeit ja in Neureut viele Flächen auch für die Bebauung vorgesehen wurden. Und deshalb ist man auch glücklich, dass man diese Flächen erhalten kann. Ob es an der Linkenheimer Landstraße dieses hart umkämpfte Gebiet der Waschanlage war, oder das von uns allen zugestimmte neue Gebiet zwischen dem Druckgewerbe und der Innenstadt, ich glaube, wir haben es Neureut 2.0 genannt, die Neureuter werden viel bebaut und sind deshalb dankbar, dass die grüne Lunge, man hat es ja schon gehört, den Alten Flughafen verbindet und Grün- und Kühlflächen und Mikroklima dort erzeugt, erhalten bleibt. Ob als Spielwiese, als Agrarfläche oder wie gesagt, als Naherholung, die Neureuter sind dankbar und sie möchten bloß erinnert wissen, in letzter Zeit wurde viel getan, viel gebaut und sie haben es sich einfach verdient und deshalb auch von unserer Seite hier, die Zustimmung.

**Der Vorsitzende:** Ja, vielen Dank, ich möchte das noch mal unterstreichen, dass wir glaube ich, einen ganz guten Kompromiss haben, hier auch mit dem Ortschaftsrat Neureut. Und wenn man sieht, wie konstruktiv auch Neureut mit dem Thema neue Wohnbebauung und neue Mitte umgeht, dann ist es glaube ich, guter Stil, dass wir da versuchen dann am Ende für alles einen Ausgleich zu finden. Es hat auch, glaube ich, viel mit Karlsruhe zu tun, dass man auf der einen Seite hier ein neues Wohngebiet erschließt, auf der anderen Seite dann aber auch die Grünflächen so sichert, wie sie eben zu sichern sind. Ganz im Sinne des Stadtgründers. Gut, er hat erst mal ein bisschen Wald abgeholzt, aber er hat dann doch geschaut, dass diese Mischung aus Wohnen zur einen Seite und Grün auf der anderen Seite, dauerhaft Bestand hat und hat es ja immerhin geschafft, dass das jetzt 305 Jahre auch so Bestand hatte. Ich denke, in dieser Tradition, arbeiten wir an dieser Stelle erfolgreich weiter.

Ja, vielen Dank, dann kommen wir zur Abstimmung und ich bitte um Ihr Votum.- Irgendwie haben Sie hier jemanden geärgert heute, ok. Also, bei großer Mehrheit findet das die Zustimmung.

Zur Beurkundung:  
Die Schriftführerin:

Hauptamt - Ratsangelegenheiten –  
10. Dezember 2020